Der weltberühmte

„Königtrank"

Aesculap. (König unter den Getränken). Hygiea.

Kein Geheimmittel, — sondern ein Gesundheitsgetränk, aus vielen Gesundheitspflanzensäften, zuträglichsten Ingredienzien und edelstem Wein kunstvoll bereitet.

Größtes Labsal und Erquickung für alle Kranke und Gesunde.

Erfunden von Hygienolog **K. Jacobi** zu Berlin, Volksgesundheitsrat,

Alleinige Versandstelle **H. Gerting,** Bellealliance-Straße 26.

Die Flasche Extract **Mk. 1,50** (zu stets 3—5mal soviel Mineral- oder Brunnenwasser) ergiebt also 5 Flaschen Limonade, welche somit billiger ist, als jedes andere Getränk, weshalb ein Versuch mit dieser Limonade als Erfrischungs- und Hausgetränk zu empfehlen ist. Man sollte in jeder Familie einige Flaschen vorräthig halten. Dieses Wein-Kräuter-Limonade-Extract ist dem Verderben nicht ausgesetzt. Man bereite sich immer nur soviel Limonade, als man auf einmal verbraucht.

Postsendungen nur aus dem Hauptversandgeschäft:
H. Gerting, Berlin SW., Bellealliancestr. 26.
4 Flaschen M. 6,00, 3 Flaschen M. 4,85, 2 Flaschen M. 3,50 franco incl. Kiste gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

Unbemittelte werden berücksichtigt.
Nachweislich Arme und **krank,** erhalten Königtrank
gratis.
Verkaufsstellen siehe am Schluß der Rückseite.

Der Königtrank, aus vielen Gesundheitspflanzen kunstvoll bereitet, („Trank der Tränke") — größtes hygienisch-diätetisches Labsal für Kranke, Genesende und Gesunde — ist doch ein **ganz wunderbarer Trank.** Er liefert dem darniederliegenden Organismus eine Menge von Gesundheitsstoffen, aus denen er sich oft wunderbar schnell wieder aufbaut. In allen Heilanstalten, **auch Irrenhäusern,** Blinden- und Taubstummen-Instituten sollte er offiziell eingeführt werden. **Weil er Blut und Säfte schnell läutert,** werden alle inneren Organe schnell gesund und Haut- und Entzündungskrankheiten (auch Brand!) schnell geheilt oder **event. verhindert** — und **viele Aufgegebenen** vor dem Tode **schnell gerettet!** Nachdem sie ihn einigemal getrunken, wird ihnen wohl, bald richten sie sich auf und am zweiten oder dritten Tage **stehen sie auf,** zur Bewunderung derer, von denen sie aufgegeben waren! **In keinem Haushalte sollte er fehlen.**

Nicht selten standen aufgegebene und als „unheilbar" auf den Tod daliegende Kranke nach mehrmaligem Genusse dieses Labsals schon am 2. oder 3. Tage auf und genasen wunderbar schnell! Geh. Ober-Medicinalrat Frerichs antwortete ihn Fragenden: „Ich weiss nichts Besseres bei Krankheiten als den Königtrank".

Das hohen Medicinalcollegium der Provinz Brandenburg sagt der Erfinder besten Dank für freimüthige Inschutznahme dieses Labsals, das in der Herstellung theuerer wird, als die Production des edelsten, theuersten Weines, — besonders dafür, dass (nach seinem Obergutachten!) viel edeler Kapwein darin gefunden worden, diesen Wein bezieht ich vom Hof. Niquet.

Beim Gebrauche der Königtrank-Limonade sind genesen, zum großen Theil laut **amtlich** oder **gerichtlich,** in acht Fällen sogar **eidlich (!) beglaubigter** Zeugnisse und Dankschreiben,

an **Milzbrandvergiftung** [schlimmer als Hundswutvergiftung];
an **Hundswutvergiftung** [durch nur zwei Flaschen];
an **schweren Wunden** [schnell und ohne Fieber!];
an **Magenkrebs** und gänzlicher **Magenverschließung** [sogar in „Bethanien" in Berlin, der größten Heilanstalt Preußens, ohne „Medicin"];
an den **tödlichen Herzkrankheiten,** auch mit **Herzkrämpfen** [in vielen Fällen! die Krämpfe meistens von Tag' an fort!];
an **allen Augenkrankheiten,** auch unheilbaren **Erblindungen,** wo auch Operationen nicht möglich waren;
an **Schwerhörigkeit** [u. a. in einer Familie zwei Personen nach nur zwei Flaschen];
an **allen Magenleiden,** u. a. an 20—40jähr. **Magenkrämpfen** [hier immer am schnellsten, nachdem allerlei Kuren und Mittel nur geschadet];
an 20—30jähr. **Rheumatismus** mit **Lähmungen** [oft schon nach einer einzigen Flasche und dauernd, auch Lähmung der Zunge];
an **Lungenentzündungen** [selbst im höchsten Stadium stets nach einigemal Trinken und ohne Blutentziehung!], überhaupt
an **allen Entzündungskrankheiten,** auch an **Gehirnentzündung** [nach einigemal Trinken!] und **Gehirnerweichung;**
an **schweren Skrofeln- und Drüsenleiden** (oft schon nach einer oder wenigen Flaschen, nachdem j. T. 12jähr. Behandlung nicht das mindeste ausgerichtet!] auch an der Maibau'schen Augendrüsenentzündung];
an **allen Frauenkrankheiten** und **Bleichsucht.**
an **Schwindsucht** und vielmöchentl. **hektischen Schweißen** [erstere im hohen Stadium schon nach drei Flaschen, die letzteren nach einigemal Trinken!], überhaupt
an **allen Brustleiden** [als **Asthma,** Engbrüstigkeit, Brustbeklemmung, Kurzathmigkeit, Brustverschleimung; bei Asthma oft keine Hülfe];
an **Abzehrung** [hier langsam];
an **Halsleiden,** besonders **Kehlkopfentzündung** [hier sehr schnell!], auch **Halsschwindsucht** [doch nicht im hohen Stadium];
an **heißem Brand** und **heftigem Wundfieber** [nach einigemal Trinken und Umschlägen selbst bei der Milzbrandvergiftung; wenn der Brand im Knochen, das Glied in den Trank gelegt];
an **allen Rosen** und **Fiebern,** auch **Kindbett- und Nervenfieber;**
an **allen Wassersuchten** [starke Anschwellungen der Glieder oft über Nacht fort!];
an **Epilepsie** oder **Fallsucht** („böses Wesen"; mitunter schon vom ersten Trinken an nicht wieder gekommen, wo's Jahre lang fast täglich kam, doch oft keine Hülfe];
an **Veitstanz** [eben so schnell!] und **allen Krämpfen;**
an **Blutandrang** und **Schwindel,** auch **Schlagfluß;**
an **Blutbrechen** [schnell, mit fast augenblicklicher Beruhigung des ganzen Körpers];
an **Blasen- und Nierensteinen** [mitunter schon in wenigen Tagen die Auflösung der Steine!];
an **Gallenleiden** [alte Leberkrankheit] und **Gelbsucht,** selbst vieljähriger und arg eingewurzelter [meistens in weniger als zwei Wochen und dauernd!];
an **Gicht** [an schweren Versteifungen der Gelenke langsam; oft keine Hülfe];
an **Kopfkolik** und **Kopfkrampf** [sehr schnell, wenn vom Magen herrührend];
an schweren **Nervenleiden** [s. unten!], sogar
an **Rückenmarksdarre** im hohen Stadium [von der königl. Regierung 2 Jahre vergebens in die Bäder geschickt, fortwährend viel Schmerzen, nicht mehr die Füße aufsetzen, nach der zehnten Flasche aber schon spazieren gehen können! auch seit Jahren gesund geblieben und in bessere Stellung gekommen!];
an allen **Hautkrankheiten,** auch **Flechten** und **Geschwüren** [sehr schnell!];
an allen **Ansteckungskrankheiten,** auch **Pocken** [überaus schnell; ausbrechende Pocken über Nacht spurlos verschwunden durch innere Läuterung];
an **Hämorrhoiden** [Knoten oft schon am nächsten Tage fort], auch hämorrhoidaler Verschleimung;
an **Diarrhoe** und **Erbrechen** [dieses schon nach dem ersten Trinken!];
an **Keuchhusten** [fast gewöhnlich sofort helfend];
an **Schwämmen** und an der **Fräune** [hier nicht mehr im höchsten Stadium];
an **Knochenfraß** und an **Krebs** [auch hier oft schnell, selbst bei hohem Grade!];
an **Salzfluß** [hier nicht so schnell]; auch
an **Appetit- und Schlaflosigkeit** [hier gewöhnlich schon am ersten Tage des Trinkens];
an **argen Verschleimungen,** — der kleinen Uebel gar nicht zu gedenken.

Zeugnisse aus ältester Zeit des Königtranks.

Genesung von **Kopf-, Arm-, Bein-, Rücken-Rose** und Auflösung und Ausscheidung von **Blasensteln.**

In der **Nachschrift: Schnelle Rettung aus höchster Gefahr** und Genesung von mehrjähriger **Kopfkolik.**

Im Jahre 1861 hatte ich kleine Blutgeschwüre und eine kleine Wunde am Fuße; der Fuß ward immer mehr entzündet und bekam endlich die Rose. Auch im Gesichte entstanden kleine Pickeln und Anschwellungen, desgleichen an der rechten Hand. Diese wurden vom Arzte durch Umschläge (!) beseitigt, dadurch aber entstand alle vier Wochen die Rose im Gesicht, am Arm, am Fuß und sogar im Rücken, überall gleichzeitig, und zwar im Gesicht so stark, dass ich jedesmal 3 bis 4 Tage gar nicht sehen konnte. Es entstanden wässerige Ausschwitzungen und Schörfe, die abheilten. Von der Stirn zog sich die Nase entlang, bis hinunter in den Bart — der dadurch zuging — diese Krankheit. So war ich geplagt, bis ich im März dieses Jahres den Herrn Hygienist Jacobi kennen lernte (bei seinem Bruder, dem Pastor in Sternberg N. M.). Er präsentirte eine Flasche **Königtrank** und erzählte von den Kuren, die durch diesen von ihm erfundenen Trank mit der grössten Sicherheit und Schnelligkeit gemacht werden seien. Dies erweckte sogleich in mir den Entschluss, alles andere bei Seite zu lassen und den Königtrank zu versuchen. Dieser hat bei mir mit dem grössten Erfolge gewirkt; die Uebel, deren Vorboten an der Stirn sich schon wieder zeigten, kam nicht zur Entwickelung, ist überhaupt nirgend wiedergekommen; der Appetit wurde mehr heißhungrig; der Druck in der Magengegend und der Blutandrang zum Kopfe haben sich im fortgesetzten Gebrauche des Königtranks immer mehr verloren. Der Stuhlgang wurde sogleich regelmässig und normal, der Urin trübe und gerötthet.

Meine Gattin, welche sehr schwächlich und abgemagert war, entschloss sich, gemeinschaftlich mit mir einige Flaschen Königtrank zu gebrauchen. Er bekam auch ihr ausserordentlich gut; sie hat jetzt mehr Fleisch und sieht wohl aus, der Appetit ist zugenommen und der Körper ist bei ihr wie bei mir in normalen Zustand gekommen. Bemerken muss ich noch, dass bei meiner Gattin — bei mir auch, aber weniger — sehr viel Blasengries ausgeschieden wurde.

Ich möchte durch diese Zeilen gern Vieler Vertrauen zum Königtrank bewirken, wie mir und meiner Gattin wesentliche Dienste geleistet hat.

Dominium Lieben bei Dresden, den 10. Juni 1868.

(Ortssiegel.) **Der Gutsadministrator und Polizeiverwalter.** (gez.) **Samitz.**

Nachschrift (sechs Wochen später).

Meine in Landsberg a. W. lebende 73jährige Mutter lag im letzten Sommer schwer darnieder. In den letzten vier Wochen ihres Krankenlagers hatte sie nie Schlaf, dabei beständig viel Hitze, eine trockene, heisse Haut, nie Schweiss und nie Appetit. Es war, trotz der Hülfe zweier Aerzte, mit ihr so weit gekommen, dass ich von ihrem nahen Tode durch expressen Boten in Kenntniss gesetzt wurde! Beide Aerzte hatten sie aufgegeben und meinten, ihr Alter sei Schuld*), dass sie nicht wieder hergestellt werden könne! — Es war ein starkes nervöses Fieber, das sie ganz entkräftete, und die Medicin der Aerzte hatte keine Wirkung. Ich fuhr sofort zu ihr, eine Flasche Königtrank mitnehmend, und reichte der Schwerkranken alle zwei Stunden ein Spitzglaschen voll von dem Tranke, mit Wasser verdünnt. Nach ungefähr sechs Stunden schlief sie dann die ganze Nacht bis acht Uhr früh. Die quälende Hitze war ganz fort und die trockene heisse Haut hatte sich in eine kühle und feuchte verwandelt; auch verlangte sie zu essen. **Schon am dritten Tage stand sie auf** von ihrem langen Krankenlager, erstarkte bei weiterem Gebrauche des Trankes überaus schnell zu ihrer früheren Gesundheit, der sie sich noch jetzt erfreut, und ich muss bekennen, dass die Wirkung des Königtranks auch bei ihr eine ganz wunderbare gewesen.

Was mich betrifft, so bin ich von der Rose vollständig befreit geblieben und erfreue mich nebst meiner Gattin, welche die mehrjährige Kopfkolik, auch Reissen im Kreuz durch den Königtrank ganz verloren, überhaupt ganz umgewandelt ist, der besten Gesundheit und des besten Appetits.

Den 4. Januar 1864. **Der Obige.**

*) 83 Jahre alt wurde die Mutter des Erfinders des Königtranks rechtzeitig vom Schlage gerührt und 86 Jahre alt bekam dieselbe, in Folge von Erkältung, Unterleibstyphus im höchsten Stadium — und dennoch genas sie (zu Aller Erstaunen) durch den Trank des Sohnes — ohne Arzt — zu kräftiger Gesundheit. Sie starb 90 Jahre alt, ohne Krankheit, an Marasmus, wie die Wissenschaft das schnelle fast plötzliche Ableben durch plötzliches Aufhören der Lebenskraft und Blutzersetzung nennt — nachdem sie Abends zuvor 10 Uhr sich noch allein ausgekleidet, heim zu Bette ging! — **Facta loquuntur!**